

Rollladen



Raffstoren



Textilscreens



roma

ROLLADEN
RAFFSTOREN
TEXTILSCREENS

ROMA Presseinformation Juli 2026

Hitzeschutzmonitor 2026: Deutschlands Wohngebäude schlecht gegen Hitze gewappnet

Der Hitzeschutzmonitor Deutschland zeichnet erstmals ein repräsentatives Bild davon, wie gut Deutschlands Wohngebäude auf die zunehmende Hitze vorbereitet sind. Ein Ergebnis: Rund 60 % verfügen über keinen wirksamen Hitzeschutz. Die Studie unter 2.020 Haushalten wurde von B+L Marktdaten (Bonn) im Auftrag der ROMA KG erstellt, Marktführer für Vorbaurollladen und führender Hersteller von außenliegenden Sonnenschutzsystemen aus Bayern.

Die wichtigsten Ergebnisse im Einzelnen:

I. Belastung:

Fast jeder zweite befragte Haushalt (48,7 %) berichtet von hitzebedingten Schlafproblemen. 18,3 % mussten zum Schlafen bereits in einen anderen Raum ausweichen, 5,2 % haben deswegen schon außer Haus übernachtet. 6,86 Millionen Haushalte sorgen sich, dass ihr Zuhause in der Hitzezeit künftig nicht mehr ausreichend bewohnbar ist, knapp jeder fünfte Haushalt (19,2 %) kann sich sogar einen hitzebedingten Umzug vorstellen.

II. Gebäudeausstattung:

Rund 60 % der Wohngebäude haben keinen wirksamen Hitzeschutz. 37,8 % der Befragten empfinden die Hitze in ihren Wohnräumen schon als größeres Problem als Kälte im Winter. Mehr als ein Drittel der Haushalte (36,7 %) hat keinerlei Sonnenschutz an den Fenstern, die das größte Einfallstor für Hitze sind. Dabei bezuschusst der Staat die Nachrüstung mit außenliegendem Sonnenschutz mit 15 %. Jedoch: 87,7 % der Haushalte kennen die Fördermöglichkeiten nicht.

III. Hitzeschutzindex:

Im Rahmen der repräsentativen Befragung wurde außerdem ein Hitzeschutzindex errechnet, der als Kennziffer für den Zustand des deutschen Wohngebäudebestands von nun an jährlich erhoben wird. Der Hitzeschutzindex 2026 beträgt 3,3 von 10 Punkten.

"Während der Sommerhitze verbringen die Menschen die meiste Zeit in Gebäuden, doch die sind in Deutschland überwiegend nicht für diese Belastung ausgelegt", sagt Dr. Mathias Klaiber, Mitglied der Geschäftsleitung der ROMA KG. "Beim Schutz vor Kälte sind Problem und Lösungen gesellschaftlich fest verankert, beim Schutz vor Hitze stehen wir noch am Anfang. Das zeigt sich auch daran, dass die staatliche Förderung kaum bekannt ist. Mit der jährlichen Erhebung des Hitzeschutzindex wird von nun an bewertet, wie sich der Wohngebäudebestand im Hinblick auf die zu erwartende Zunahme von Hitze entwickelt."

Die vollständigen Studienergebnisse finden Sie hier: www.roma.de/hitzeschutzmonitor

Rollladen



Raffstoren



Textilscreens



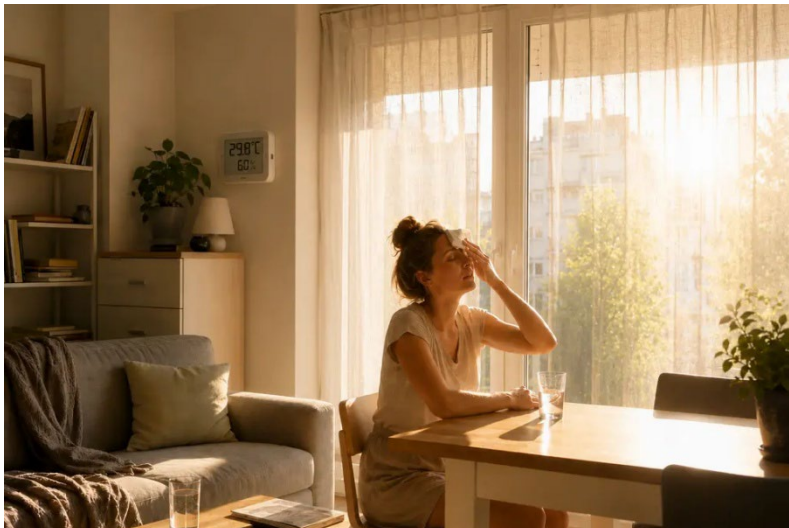
roma

ROLLADEN
RAFFSTOREN
TEXTILSCREENS

Über die ROMA KG

Die ROMA KG ist Deutschlands führender Hersteller von außenliegenden Sonnenschutzsystemen und Marktführer für Vorbaurollladen. Das Unternehmen mit Sitz in Burgau (Bayern) verfügt über mehr als 45 Jahre Branchenerfahrung und produziert seine Rollläden, Raffstoren und Textilscreens ausschließlich in Deutschland. Funktionalität, Ästhetik und Langlebigkeit prägen die Produkte von ROMA – sie regulieren das Sonnenlicht, steigern die Energieeffizienz und schützen die Privatsphäre.

Bild:



Quelle: ROMA KG

Hier können Sie das **Bild** herunterladen:

<https://media.roma.de/share/d/512ffE82c68/>

Der Link ist gültig bis: 31.12.2026

Pressekontakt ROMA KG

Tobias Löhner
Marketingleitung
T +49 (0)8222-4000-7790
tobias.loehner@roma.de

Sonja Bräutigam
PR- und Online-Redaktion
T +49 (0)8222-4000-7750
sonja.braeutigam@roma.de

ROMA KG mit Sitz im bayerischen Burgau ist die führende Marke für Sonnenschutzsysteme mit höchstem Anspruch an Funktionalität, Ästhetik und Langlebigkeit. Das mittelständische Unternehmen steht seit mehr als 45 Jahren für Rollläden, Raffstoren und Textilscreens made in Germany. Über 1.500 Mitarbeiter an sieben Standorten stellen höchste Flexibilität in der Produktion und eine schnelle Belieferung der Kunden in Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich und Benelux sicher. Durch kontinuierliche Optimierung der Klassiker und innovative Neuheiten wird ROMA zum kompetenten Partner in der Baubranche. Weitere Informationen unter www.roma.de